



## Streuobstsorte des Jahres 2008

# Wilde Eierbirne

Die Wilde Eierbirne ist in Süddeutschland vor allem im Stuttgarter Raum verbreitet und wurde erstmals 1854 von Eduard Lucas beschrieben. Mit ihren sehr schön geformten kugeligen Kronen beeindruckt die Bäume als wertvolles landschaftsprägendes Obstgehölz.



- Fruchtform:** mittelgroß, länglich eiförmig.
- Fruchtschale:** glatt lichtgrün, bei Vollreife gelbliche Schale, sonnenseitig rötlich bis rotbraun, um den Kelch meist ganzflächig berostet.
- Fruchtfleisch:** feinzellig, gelblichweiß, leicht würzig, von innen heraus teigig.
- Baum:** mittelstarker Wuchs, mittelgroß mit gleichmäßiger kugelförmiger Krone.
- Eigenschaften:** Die Wilde Eierbirne erreicht früh die Ertragsphase und bringt dann regelmäßig Früchte.  
Auf Grund ihres Zuckergehaltes von 15% (60-70° Öchsle) ist sie eine sehr gute Mostbirne und auch zum Dörren geeignet.

Fotos: Rolf Heinzemann, LOGL; Dr. Walter Hartmann, UNI Hohenheim